

Wer wir sind

Die **Hamburger Stiftung Asien-Brücke** wurde im Frühjahr 2005 vom Senat und der Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg gegründet. Sie hat zum Ziel, Menschen dieser Stadt und gemeinnützige Organisationen mit Sitz in Hamburg zu fördern, die Projekte zur nachhaltigen Entwicklung in Asien unterstützen und initiieren.

Die Hamburger Stiftung Asien-Brücke arbeitet eng mit den entwicklungspolitischen Initiativen und Gruppen in Hamburg zusammen. Sie unterstützt Projekte, macht auf Themen der Entwicklungsarbeit aufmerksam und fördert den Dialog zwischen Institutionen in Asien und Hamburg.

Sie kooperiert im Rahmen eines „Runden Tisches“ mit Unternehmen und gemeinnützigen Organisationen und Initiativen zur Vermeidung ausbeuterischer Kinderarbeit im Rahmen sozial verantwortlicher Unternehmensführung (CSR).

So können Sie helfen

Überweisung Ihres Zuschusses auf unser unten angegebenes Konto mit dem Vermerk: Projekt 1 und/oder 2. Die Förderer erhalten Spendenbescheinigungen und das Recht, ihre Spende in ihren Veröffentlichungen aufzuführen.

Helge Adolphsen (Vorsitzender)
Karl Fasbender
Dr. Mirjam Freytag

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf: Hamburger Stiftung Asien-Brücke,
Postfach 130964, 20109 Hamburg, vorstand@stiftung-asienbruecke.de

Unser Konto: Hamburger Stiftung Asienbrücke | Berenberg-Bank Hamburg
Kontonummer: 00-50760-008 | BLZ 201 200 00

Hamburger
Stiftung **Asien-Brücke**



Projekt: Schulbau in Myanmar



Was wir fördern

Die Stiftung unterstützt Projekte mit folgenden Zielen:

- Verbesserung der Lebensbedingungen von Menschen in Asien
- Qualifizierung von Fach- und Führungskräften aus Asien
- Wissensaustausch mit Partnern in Asien
- Zusammenarbeit mit asiatischen Organisationen, die auf lokaler, regionaler oder nationaler Ebene die wirtschaftliche und sozial verantwortliche Entwicklung, den Umweltschutz und die Bildung fördern

Im Rahmen eines „Runden Tisches“ haben wir gelernt, dass

- einerseits viele Kleinunternehmen mit außenwirtschaftlicher Orientierung Projekte begrüßen, diese aber aus Kapazitäts- und Finanzgründen nicht durchführen können. Und
- andererseits zahlreiche entwicklungspolitische Initiativen in Hamburg mit ihren asiatischen Partnern über die Voraussetzungen und Kompetenzen verfügen, Entwicklungsvorhaben durchzuführen. Ihnen sind aber aus finanziellen Gründen enge Grenzen gesetzt.

Die HSAB will nicht nur eine Brücke zwischen Hamburg und Asien sein, sondern auch zur Brückenbildung zwischen entwicklungspolitischen Initiativen und kleineren und mittleren Unternehmen (KMU) mit sozial verantwortlicher Unternehmensführung beitragen.

Wie können Sie mitwirken?

Zwei Projekte wollen wir jetzt mit mittelständischen Unternehmern in Indien fördern:

Ausbildungsprojekt

Ausbau der Schule Rugmark-Balashrya für Internats- und Tagesschüler der gemeinnützigen Rugmark Foundation India. Kindern, vorwiegend aus Armutsschichten, die zum Unterhalt der Familie durch Arbeit beitragen müssen, soll eine Schulausbildung und eine berufliche Ausbildung ermöglicht werden. Verantwortlich: Dr. Dietrich Kechsull, Leiter des Hamburg Business Center. Vorsitzender der IGEP (Indo German Export Promotion) Foundation

Bei der HSAB beantragte Summe: € 18.000,-

Direkte Unterstützung durch uns: € 8.000,-

Für die Restsumme von € 10.000,- suchen wir weitere Förderer. Dafür vergeben wir nicht personalisierte Patenschaften für die Kinder in Form von Paketen: für 5 Tagesschüler entstehen jährliche Kosten von € 900,-. Die Kosten für einen Heimschüler betragen ebenfalls € 900,-. In den Summen sind enthalten: Schulmaterialien, Schulkleidung, Schulspeisung und medizinische Betreuung. Flankierend bietet die Rugmark Foundation Kurse zur beruflichen Weiterbildung (Teppichweben, Schneidern, Tischlern, Computertechnik etc.) an.

Gesundheitsprojekt

Verbesserung der medizinischen Grundversorgung in rückständigen Sundarbans in Westbengalen. Installation von Solaranlagen (Solar Medicus) in 3 Gemeinden, die die Versorgung der Gesundheitsstationen mit Elektrizität ermöglichen. Mit dem Solarstrom sollen auch Kühlschränke zur Kühlung von Blutkonserven, Anti-Schlangen-Serum und lebensrettenden Medikamenten betrieben werden. Träger sind das Hanseatic India Forum e.V. (Vorsitzender Dr. Amal Mukhopadhyay) in Kooperation mit dem Solarforum Schleswig-Holstein e.V. und der indischen NGO Subuj Sangha.

Gesamtkosten für 3 Solar Medicus-Anlagen einschl. Solargenerator, Installation, Transport, Schulung etc.: rund € 40.000,-. Für die Förderung dieses Projekts werden wir € 7.000,- bereitstellen. Wir erbiten weitere Zuschüsse in Summen von € 1.000,- bis € 5.000,-.

